



Münster, den 01.09.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen regen wir einen Beitrag zu Klima- und **Umweltschutz** durch gezielte Abfallvermeidung an, der zugleich ein wirksames Mittel der **Familienförderung** wäre: ein **Stoffwindelzuschuss**.

Wir, die Antragstellerinnen, sind zwei junge Mütter, die im November 2019 ehrenamtlich den **“Stoffwindeltreff Münster”** in's Leben gerufen haben. Bei einem monatlichen Stammtisch, sowie über Social Media und per Email informieren wir (werdende) Eltern über die Vorzüge und die Handhabung von Mehrwegwindeln, sogenannten Stoffwindeln. Wir merken: **Stoffwindeln erleben ein Comeback**. Junge Eltern wollen keine Windel-Müllberge mehr, starten oft beim 2. oder 3. Kind mit Stoffwindeln - und sind begeistert! Die hohe Anfangsinvestition schreckt aber manche ab.

Für **“Zero Waste Münster e.V.”** sind Stoffwindeln ein Schlüssel zur Abfallvermeidung bei jungen Familien, weswegen wir uns der Anregung vollständig anschließen.

- Einwegwindeln/Wegwerfwindeln:

Die heute üblichen Einwegwindeln sorgen für jede Menge Müll und sind teuer.

Ein Kind braucht ca. **6.000 Einwegwindeln** bis es mit durchschnittlich 2 ½ Jahren trocken und sauber ist. Das sind etwa **1200 kg Müll = 1,2 Tonnen**.

Dabei müssen Windeln in Deutschland als **Restmüll** entsorgt werden – dies gilt auch für sog. Ökwindeln mit abbaubaren Materialien. Laut Umweltverband BUND machen Windeln in Städten **bis zu 10% des Restmülls** aus.

Zwar werden Einwegwindeln wegen der technischen Möglichkeiten der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) nicht, wie in anderen Kommunen üblich, verbrannt, sondern weitgehend verwertet. Dennoch bleibt den AWM ein Rest, der nicht verwertet werden kann.

Die finanzielle Belastung durch den ständigen Nachkauf von Einwegwindeln ist enorm:

Selbst die **billigsten Windeln** (Drogerie-Eigenmarke für 0,13€) summieren sich über 2 ½ Jahre zu **780 €**. Wer die Marken-**Pampers** für 0,25€/Stück kauft, zahlt am Ende gar **1500€**.

Gerade in den ersten Monaten, wo ca. 10 Mal am Tag eine neue Windel her muss, geht fast die Hälfte des Kindergeldes für Wegwerfwindeln drauf.

- Stoffwindeln/Mehrwegwindeln:

Wer moderne, waschbare Stoffwindeln nutzt, braucht nur **30 Stoffwindeln für die gesamte Wickelzeit**, kann weitere Kinder damit wickeln und sie anschließend sogar noch weiterverkaufen. Müll entsteht erstmal nicht. Auch die **Gesamt-Ökobilanz** von Stoffwindeln fällt laut einer australischen (2009) und einer britischen (2008) Studie deutlich positiver aus als die von Wegwerfwindeln, und lässt sich durch das eigene Verhalten zusätzlich verbessern (Wäsche bei 60°, Trocknen an der Luft,

Verwendung für weitere Kinder).¹ Auch die Gesamtkosten sprechen für die Wahl von Stoffwindeln und könnten sozial schwächere Familien deutlich entlasten.

Der "Stoffwindeltreff Münster" empfiehlt als günstigstes und wäschesparendstes System ein Minimum von **5 Überhosen und 30 Mullwindeln** als Saugeinlage: **(Neu)Anschaffungskosten ca. 200 €**. Hinzukommen in den 2 ½ Jahren Wickelzeit etwa **175€ Waschkosten**.

Unterm Strich können Stoffwindeln also deutlich günstiger als Einwegwindeln sein. Die **Anfangsinvestition** ist aber für viele junge Familien nicht ohne Weiteres zu stemmen - zumal nicht jedes Windelsystem an jedem Kind gleich gut sitzt und ggf. unterschiedliche Stoffwindeln ausprobiert werden müssen. Zudem fehlt es an Wissen über das Wickeln mit und Waschen von Stoffwindeln.

Deswegen regen wir hiermit an, dass die Stadt Münster die Anschaffung von Stoffwindeln mit 60% des Kaufpreises, jedoch maximal 120€, bezuschusst. Diese Förderung könnte pro Kind einmalig bis spätestens zum 2. Geburtstag in Anspruch genommen werden. Ebenso hielten wir es für sinnvoll, wenn dieser Gutschein auch für eine professionelle Stoffwindelberatung oder ein Stoffwindel-Mietpaket verwendet werden kann. Beides erleichtert die Wahl des passenden Systems.

Etwa 60 Kommunen bundesweit und in NRW haben bereits einen **Stoffwindelzuschuss** eingeführt und bezuschussen die Anschaffung von Stoffwindeln mit **30 € bis 300 € pro Kind**. In Nordrhein-Westfalen wird der Stoffwindelzuschuss von Borken, Detmold, Engelskirchen, Geldern, Hamminkeln, Harsewinkel und Rheurdt gewährt. Vorreiter der Stoffwindelförderung ist die Stadt Freiburg: Sie zahlt bereits seit 1999 einen Zuschuss zur Anschaffung.

Für die AWM wäre es potenziell von Vorteil, weniger Windeln verarbeiten zu müssen, weil sie nicht auf den unverwertbaren Rückständen sitzen bliebe, wie bei der Verarbeitung von Einwegwindeln. Der ‚Wertstoff‘ würde der Stadt Münster dennoch erhalten bleiben, da der Windelinhalt nunmehr über die Toilette entsorgt und an die Stadtwerke Münster fallen würde. Das Material kann dabei in der Trinkwasseraufbereitung ebenso sehr zu Gas verarbeitet werden, wie bei einer Vergärung durch die AWM.

Für die Stadt Münster als **nachhaltige und familienfreundliche Kommune** – siehe u.a. das Engagement im Bündnis Münster für Mehrweg; Lastenradförderung – wäre der Stoffwindelzuschuss nur eine logische (und nicht allzu teure) Ergänzung.

Dabei würde sich Münster als erste Großstadt in Nordrhein-Westfalen an die Spitze der Bewegung stellen und hätte somit Vorbildcharakter.

Mit herzlichen Grüßen

für den Stoffwindeltreff:

für Zero Waste Münster e.V.:

Zur australischen Studie siehe: https://www.researchgate.net/publication/228738743_Life_Cycle_Assessment_reusable_and_disposable_nappies_in_Australia, Stand: 01.09.2020.

Zur britischen Studie siehe: <https://www.gov.uk/government/publications/an-updated-lifecycle-assessment-for-disposable-and-reusable-nappies>, Stand: 01.09.2020.